

QuickFact 03/2010

Dubais Wachstumsindikatoren — Zurück in die Zukunft



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben mehrfach unsere Einschätzung betont, dass Dubai als visionärer Vorreiter im Zentrum einer aufstrebenden und rohstoffreichen Region Wachstumspotenziale aufweist, die für gesättigte Märkte wie in Europa oder den USA unerreichbar scheinen. Zwar war auch hier durch die weltweite Krise im Zusammenwirken mit dem Ölpreisverfall eine Verlangsamung zu beobachten. Die neuesten Zahlen vom Februar 2010 jedoch zeigen zwei-erlei äußerst eindrucksvoll: Zum Einen eine weltweit leichte und im Mittleren Osten starke Gesamtbelebung im Fracht- und im Passagiergeschäft, zum anderen aber eine deutlich sichtbare, überproportionale Verschiebung dieses Geschäfts zu Gunsten des Drehkreuzes Dubai.

// Wachstum durch Visionen

So wurden am internationalen Flughafen im Januar 2010 3,86 Millionen Passagiere befördert und damit ganze 17 Prozent mehr gegenüber dem Vergleichsmonat im Vorjahr. Im Frachtbereich stellt sich der Zuwachs noch beeindruckender dar: 171.453 Tonnen Umschlag im Januar 2010 bedeuten ein Plus von ganzen 31,5 Prozent gegenüber Anfang 2009.

	Januar 2009	Januar 2010	Veränderung
Passagiere (Anzahl)	3,3 Mio.	3,86 Mio.	+17%
Fracht (t)	130.382	171.453	+31,5%

Quelle: Dubai Airport / IATA

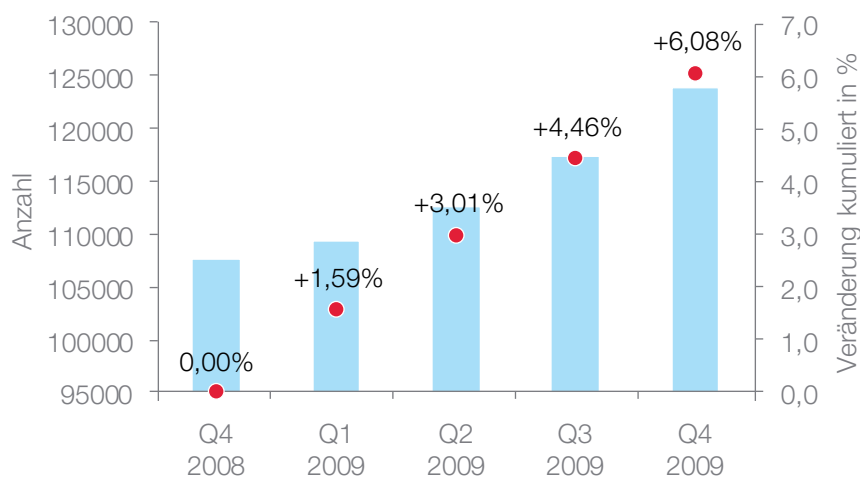
Dubai International ist damit nun im Ranking der geschäftigsten Flughäfen der Welt weiter aufgestiegen und rangiert nun auf dem vierten Platz hinsichtlich Passagierverkehr; gleichzeitig ist er in diesem Segment der schnellstwachsende Airport der Welt. Experten der internationalen Behörde für Luftfahrtverkehr (IATA) rechnen mit einer weiteren deutlichen Verkehrsbelebung im Jahresverlauf, von der Dubai durch die Inbetriebnahme des neuen Flughafens in Jebel Ali nochmals deutlich profitieren wird.

// Transport als Spiegelbild realwirtschaftlicher Aktivität

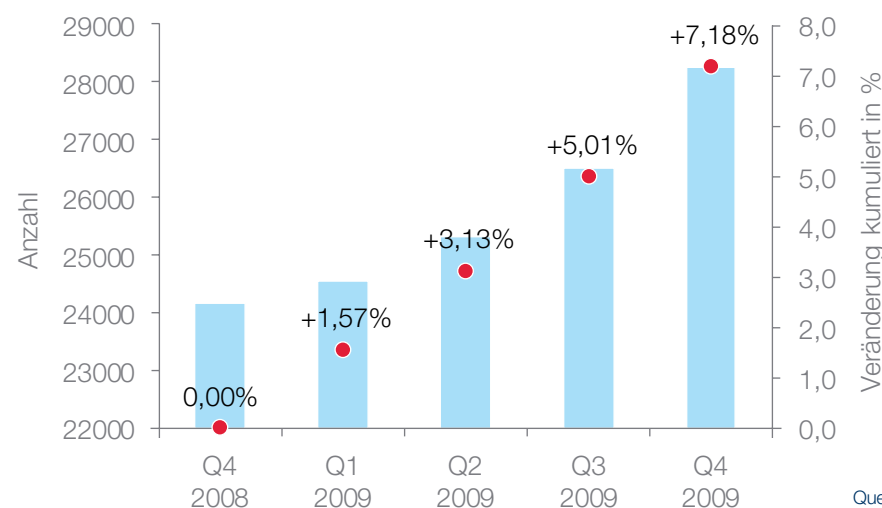
Da die Nachfrage nach Transportdienstleistungen zu einem nicht unerheblichen Teil an wirtschaftliche Aktivitäten in Dubai selbst gekoppelt ist (Tourismus, Industrie, Handel), kann es nicht verwundern, dass auch diese eine deutliche Belebung innerhalb des vergangenen Jahres zeigen.

So wurden selbst im recht schwierigen Jahr 2009 deutlich mehr Unternehmen neu gegründet als aufgegeben: Die Zahl der Firmen im Handelsbereich legte um knapp über sechs Prozent zu, der Sektor der Dienstleistungen konnte einen Zuwachs von 7,18% verzeichnen (bereinigt um Firmenabmeldungen/-insolvenzen).

Registrierte Handelsunternehmen



Registrierte Dienstleistungsunternehmen



Quelle: Dubai Department of Development (DED)

Die deutliche Zunahme von sowohl Exporten (+33,6%), Importen (+29,3%) wie auch Re-Exporten (+39,9%) für den vorgenannten Zeitraum spricht dieselbe Sprache und vervollkommt dieses Bild in passender Weise.

// Freihandelszonen: Unterschätztes Potenzial

Dabei ist anzumerken, dass Unternehmen, die in einer der vielen Freihandelszonen zwischen Jebel Ali und dem Dubai Airport gegründet werden und so eine Reihe von Vorteilen (100% Unternehmenseigentum, Steuerfreiheit etc.) genießen, in die zuvor gezeigten Zahlen nicht eingehen. Für das Gros der Unternehmen, die nicht in Dubai selbst, sondern vorwiegend in der Golfregion Geschäfte machen wollen, ist die Ansiedlung in einer dieser Freihandelszonen erste, weil gleichzeitig günstigste Wahl, so dass dieses Spezialsegment eine gleichwohl stärkere Belebung erfahren haben dürfte. Zwar sind diese Areale streng wirtschaftsstatistisch nicht dem Emirat Dubai zuzuordnen, mittels Registrierungs- und Visagebühren sowie über positive sekundäre Konsum- und Investitionseffekte profitiert Dubai hiervon aber in eklatanter Weise.

// Fazit

Die Zahlen belegen, dass Dubai im so wichtigen Wettbewerb um Passagiere und Tonnage seinen Vorsprung ausbauen und von einer weltweit bisher nur leichten Belebung überproportional und mit immensen zweistelligen Zuwachsraten profitieren konnte. Der sprunghafte Anstieg der Im- und Exporte ist dabei gleichzeitig ein unzweifelhafter Indikator dafür, dass die Krise im realwirtschaftlichen Bereich Dubais bereits Geschichte ist.